

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebediatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
No. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 168.

Sonnabend, 23. Juli 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kassell. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgabe-Kassette für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Infolge Beurlaubung des Herrn Brandversicherungsinspektors Thieme auf die Zeit vom 2. August bis mit 12. September laufenden Jahres ist die einstweilige Verwaltung des Inspektionsbezirks Großenhain Herrn Inspektoralassistenten Treibmann übertragen worden.
Großenhain, am 21. Juli 1910.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 26. Juli d. J., vorm. 10 Uhr
sollen im Versteigerungssaale des Amtsgerichts 1 Schreibstisch, 1 Kleiderstanz und 1 Ratze versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Mittwoch, den 27. Juli 1910, nachmittags 1 Uhr
sollen in Wälsitz 105 Buntner Gerstenkleie versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Schankwirtschaft zur Königslinde.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Mittwoch, den 27. Juli 1910, nachm. 1/4 Uhr
sollen in Zeithain 1 Lastwagen, 2 Zugmaschinen, 1 Aufschlepper, 1 Häckselmaschine u. s. w. versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof zum Stern in Zeithain.
Riesa, den 23. Juli 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Beitragszahlung

für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und für den Ausschuss für Gartenbau bei dem Landeskulturrate.

Von dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist die Heberrolle mit einem Auszuge aus dem Unternehmensverzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe an uns abgegeben worden. Diese Heberrolle, aus der die von den Betriebsunternehmern auf das Jahr 1909 noch 5,90 Pf. pro Einheit für die Berufsgenossenschaft zu entrichtenden Beiträge und weiter die Beiträge zu ersehen sind, die vom Gartenbau für den ihn betreffenden Ausschuss beim Landeskulturrate

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 23. Juli 1910.

—* Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 1145 bis 1230 mittags auf dem Kaiser Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 Platzmusik nach folgendem Programme: 1. „Siegesbewußt“. Marsch von Blonden, 2. Ouverture „Des Teufels Anteil“ v. Kuber, 3. „Im Lande der Liebe“. Walzer von Holzmann, 4. „Quellgeister“. Intermezzo von Jager, 5. Fante „Das Glück des Semiten“ von Mailart.

—* Anlässlich der Brückenschläge über die Elbe bei Riesa, welche vom hiesigen 2. Pionier-Bataillon vom 21. Juli bis 28. Juli d. J. veranstaltet werden, ist eine Zulassung von Schülern als Zuschauer angängig. Wegen der beschränkten Platzverhältnisse können aber täglich nicht mehr als 50 Schüler zugelassen werden. Dieselben können 8 Uhr vormittags auf dem Wasserabstufungsplatze des Bataillons in Forberg eingetroffen sein und wird sich ihnen ein Unteroffizier zur Verfügung stellen. Den Anweisungen des führenden Unteroffiziers ist selbstverständlich unbedingt Folge zu leisten; Furchtschäden dürfen unter keinen Umständen entstehen. — Schüler, welche sich als Zuschauer beteiligen wollen, müssen sich tagtäglich an Rathstelle eine Ausweis-Karte, die dort ausgestellt wird, ausbändigen lassen. Ohne Zweifel werden diese militärischen Übungen dieses Unterhaltende und Befehlende bieten, weshalb wir die Richtigkeit der besonderen Beachtung jetzt in der schulfreien Zeit empfehlen.

—* Die vereinigten Militärvereine planen in Riesa eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die großen Kämpfe vor 40 Jahren. Sie soll in einem Saal stattfinden und eine Ehrung der Veteranen seitens der jüngeren Kameraden bilden. Zur Abhaltung ist der 2. September, der Gedanktag, in Aussicht genommen.

—* Zur Fast gebracht wurde gestern ein Arbeiter, weil er einem Mitarbeiter in Vorzug gebrauchte Kleidungsstücke im Werte von ca. 5 Mark gestohlen hat.

—* Regen und Gewitter jeden Tag! Vergangene Nacht gab es, nachdem schon wiederholt tagüber elektrische Erscheinungen sich geltend gemacht und Gewitterschwüle geherrscht hatte, auch noch ein festiges Nachtgewitter, das zwar weniger von starkem Donner als von intensiven Blitzen begleitet war, außerdem aber einen orkanartigen Sturm mit sich brachte, der mannigfachen Schaden hier und in der Umgebung verursacht hat. Große Äste wurden abgedrohen, welche die Straßen sperren, Blumenkästen und Blumenböden wurden von den Besitzern herabgeworfen.

In dem Grundstück der Möbel-Industrie wurde ein großer Aichholz umgeworfen und dadurch der Saun durchbrochen, in einem Grundstück der Poppitzerstraße wurde ein Gärtnereischorstein umgeworfen, und sonst noch mannigfacher Unheil angerichtet. Daß natürlich auch das unreife Obst massenhaft von den Bäumen geschüttelt wurde, ist selbstverständlich. Recht schlimm hat das Unwetter auch in Zeithain gehaust. Von zwei Gebäuden im Barackenlager wurden die Dächer abgerissen, Räume wurden entwurzelt und umgelegt, Obstbäume umgerissen usw. Von durch Blitzschläge angerichteten Schäden ist uns nichts bekannt geworden. Glücklicherweise war das Unwetter nicht von langer Dauer.

—* Der Königl. Carolina-Sebästinus-Stiftung ist vom Ministerium des Innern eine Geldlotterie genehmigt worden, deren Ertrag sie in die Lage versetzen soll, den Kreis ihrer Tätigkeit zu erweitern. Bekanntlich beschränkt sich bis jetzt ihr Wirkungsbereich auf die Unterhaltung derjenigen Wohlfahrtsanstalten, die Ihre Majestät die Königin Carolina selbst gegründet hatte. Weiter hinaus konnte die Stiftung ihre Tätigkeit nicht erstrecken, da ihr die Mittel dazu fehlten. Hat nun auch das schöne Ergebnis der freiwilligen Sammlung zu Gunsten der Stiftung darin schon einen Wandel geschaffen, so sind doch die Bitten und Wünsche, die an den Stiftungsrat immer und immer herantreten, so groß und das Arbeitsfeld christlicher Liebestätigkeit, auf dem er im Sinne der gütigen Königin wirken möchte und so gern wirken möchte, ist so umfassend, daß es noch einer großen Erweiterung seiner Mittel bedarf. Hoffentlich gelingt es, der Stiftung nach und nach die Mittel für ein großzügiges Wirken zu verschaffen, so daß sie wirklich zu dem werde, was sie sein soll, ein Mittelpunkt der christlichen Liebestätigkeit in Sachsen.

—* Im vorigen Jahre ist ein Sächsischer Stenographen-Korrespondenzverein „Wabelberger“ gegründet worden, der den Zweck verfolgt, diejenigen Kenner des Wabelbergerischen Stenographiesystems, die aus irgend einem Grunde einem Stenographenverein nicht angehören wollen oder können, zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Wegen eines jährlichen Beitrag von 2,50 M. (bis Schluß des Jahres 1,25 M.) erhalten die Mitglieder der genannten Vereinigung zwei stenographische Monatschriften ins Haus gesandt. Ferner finden im Jahre einige Male Preiswettbewerbe in Vertikales- und Redeschrift statt. Um seine Mitglieder in der Kurzschrift zu vervollkommen und der Wabelbergerischen Schule weitere Anhänger zuzuführen, erteilt der Verein endlich dreifachen Stenographieunterricht.

zu entrichten sind, liegt 2 Wochen lang, von Montag, den 25. d. Mts. an gerechnet, in unserer Steuerklasse zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Juli 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 1. und Dienstag, den 2. August findet von je früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochwasserbehälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wechselläuft.

Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anbitteln bekannt, daß Wassermengen für diese Tage tunlichst nicht in Aussicht zu nehmen und sich an diesen Tagen rechtzeitig, also vor 6 Uhr früh, mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.
Riesa, am 23. Juli 1910.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Weiden-Verpachtung.

Die diesjährige Weidennutzung des Rittergutes Riesa ist zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Administrator Lehmann in Riesa-Orzfa.

Angebote erbitten wir uns bis 15. September dieses Jahres.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juli 1910.

J. S. Riebel.

Pflaumen-Verpachtung.

Die an den Stroßen der Gemeinde Poppitz anstehenden Pflaumen sollen Mittwoch, den 27. Juli, mittags 11 1/2 Uhr in Hennigs Gasthof „zur Linde“ bedingungslos verpachtet werden.

Poppitz, am 22. Juli 1910.

Der Gemeindevorstand.

— Ueber recht trübe Ernteausichten in Sachsen und Thüringen schreibt man der „Dtsch. Tagesztg.“: „Seit länger als vier Wochen haben wir fast täglich und zum großen Teil gewaltige Niederschläge. Das Viehwesen ist fast ausschließlich beschädigt geborgen. Ackerbau ist da, wo es nicht aufgereutert wurde, vielfach verdorben. Die Ackerernte war sehr gering. Die wenigen Früchte sind durch das unaufhörliche Regenwetter geplagt und schimmeln auf dem Transport. Die Ernte an Birnen und Pflaumen wird schwach, die an Äpfeln reichlich sein. Roggen liegt meist schon seit Wochen platt an der Erde. Junge, grüne Halme wachsen an vielen Orten durch die alten Hindurch. Der meiste sehr schöne Winterweizen und sogar die oft recht dünn stehenden Sommererträge haben den letzten schweren Regengüssen ebenfalls nicht widerstehen können und sich auch vielfach gelagert. Am wenigsten ist dieser Uebelstand bei der Gerste zu beklagen. Die Frucht wird ja neuerdings mit möglichst wenig Stickstoff, dafür aber viel Phosphorsäure und Kalk gedüngt, um die von den Bräuern verlangte eiweißarme Gerste zu erzielen. Wenn auch die Felder nach dem Aufgang beim Vorbeifahren einen schönen glatten Stand zeigten, so mußte doch bei näherer Befichtigung festgestellt werden, daß der Bestand meist ein zu dünner war. Durch die lange Trockenheit wurde dieser Uebelstand noch erheblich verstärkt. Nach Eintritt der Regenperiode trübten aber die zurückgebliebenen Schosse aus, und zeigen die Gerstenfelder, welche sich der Reifezeit nähern, nun meist ein recht buntes Bild.“

— Ueber mitzuführenes Handgepäck in den Wagenabteilen entstehen öfter zwischen Reisenden und Bahnpersonal Differenzen. Um den Uebertreten einzelner Fahrgäste in der Benutzung des ihnen zustehenden Raumes und der Belästigung von Mitreisenden zu begegnen, ist das Eisenbahnpersonal erneut angewiesen worden, derartigen Zuwiderhandlungen bestimmt entgegenzutreten. Es soll unbedingt darauf gesehen werden, daß Reisende ihr Handgepäck nicht auf Sitzplätze legen oder in benachbarte Abteile verfrachten und dadurch die Rechte und Bequemlichkeit der Mitreisenden beeinträchtigen. Nützlich sind die Reisenden noch auf Zwischenstationen zum Aufgeben ihres Gepäcks zu veranlassen. Reisende, die sich den Anordnungen des Personals nicht fügen, sollen wegen Gepäckhinterziehung angezeigt werden.

— Für Briefmarkensammler sei mitgeteilt: Aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Kaisers werden in Oesterreich die Briefmarken der geltenden Emission vorübergehend in der Weise ausgestattet, daß unter entsprechender Vergrößerung der Umrahmung nach oben und

Das gute Riebeck-Bier.